

PIER KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT: BODEN, WASSER, LUFT

Merklblatt zur Antragstellung

I. PIER HAMBURG

Der Verbund **PIER HAMBURG** (Partnership for Innovation, Education and Research Hamburg) fördert die Zusammenarbeit von Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstituten in der Metropolregion Hamburg. **PIER HAMBURG** verfolgt das Ziel, die Vernetzung zwischen den Partnern zu intensivieren und gemeinsame Forschung auf höchstem Niveau voranzutreiben. Im Rahmen der **PIER PROFILE** werden gesellschaftlich hochrelevante Forschungsfragen adressiert und deren Bearbeitung durch den **PIER Hamburg Seed Fund** finanziell gefördert.

II. FÖRDERUNG UND THEMEN

PIER Klimafreundliche Mobilität hat zum Ziel, kooperative Forschung von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu Themen der klimagasneutralen bzw. klimagasarmen Mobilität in, nach und von Hamburg zu fördern.

Bevorzugt werden wissenschaftliche Projektvorhaben mit der Nähe zu folgenden Inhalten:

- Klimafreundlicher Transport von Personen und Gütern (innerstädtisch)
- Klimafreundlicher schwerer straßengebundener Güterfernverkehr
- Klimagasarmes Fliegen (Flugzeuge und Treibstoffe)
- Wasserstofftransport über lange Distanzen
- Klimagas-neutraler interkontinentaler Schiffsverkehr
- Infrastrukturen für die Mobilität von morgen
- Szenarien des Mobilitätsverhaltens von Personen und Gütern.

Vor diesem Hintergrund unterstützt das Profil Projekte aus den Ingenieurs-, den Natur-, den Betriebs- und den Sozialwissenschaften. Interdisziplinäre Projekte werden bevorzugt gefördert. Die an **PIER Klimafreundliche Mobilität** beteiligten Institutionen (Universität Hamburg, Technische Universität Hamburg, Helmholtz-Zentrum Hereon, Helmut-Schmidt-Universität) stellen für die Förderung Mittel zur Verfügung. Die Förderung dient der interinstitutionellen Vorbereitung von gemeinsamen Forschungsanträgen, wie z.B. für DFG-Verbundprojekte (SFB, GRK, Forschungsgruppen), ERC Grants, BMBF-Verbundprojekte oder vergleichbare Formate.

III. KOOPERATION ALS VORAUSSETZUNG

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Partner in PIER Hamburg sowie die dem Profil **PIER Klimafreundliche Mobilität** assoziierten Einrichtungen (siehe Anlage). Am Vorhaben müssen Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler von **mindestens zwei Institutionen** aus PIER Hamburg oder aus dem Profil beteiligt sein. Die im Projekt eingebundenen Institutionen müssen sich dabei jeweils mit einem Eigenanteil in annähernd gleicher Höhe beteiligen.

Dabei sollen die beantragten Projektmittel pro Projekt und Institution eine Summe von max. 50.000€ nicht übersteigen. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich.

Es wird erwartet, dass die Antragstellerinnen und Antragsteller ihr Antragsvorhaben sowie die nötige Finanzierung vorab mit ihrer jeweiligen Institution abstimmen.

Weitere wissenschaftliche Institutionen können zusätzlich eingebunden werden, wenn diese sich an den Projektkosten in annähernd gleicher Höhe wie die Projektpartner beteiligen.

Das Beschäftigungsverhältnis der projektleitenden Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler muss für die geplante Laufzeit der Förderung bei der jeweiligen Institution gesichert sein.

IV. VERWENDUNG UND KRITERIEN

Die Mittel können bspw. für Personal, für Vorstudien, für Geräte und für die Durchführung von projektvorbereitenden Workshops beantragt werden. Alle Mittel, die von den beteiligten Institutionen für das gemeinsame Projekt bereitgestellt werden, **werden je Institution verausgabt**. Die Verausgabung der Mittel soll in einem Zeitraum von **max. 12 Monaten** nach Bewilligung erfolgen.

Kriterien für die Begutachtung der Anträge sind:

- Qualität und Originalität des Antrags sowie überzeugende Abbildung der Kooperation
- Klarer und realistischer Verwertungsplan der erwarteten Ergebnisse (z. B. Betragung eines größeren Verbundprojektes) und entsprechende Einbettung der Relevanz der beantragten Maßnahmen
- Bezugnahme zum und Beitrag zur Weiterentwicklung von **PIER Klimafreundliche Mobilität**
- Qualifikation und wissenschaftliche Kompetenz der Antragstellenden
- Bevorzugte Förderung von Frauen bei gleicher Eignung und Antragsqualität.

V. VERFAHREN

Dem Antrag müssen folgende Inhalte beigefügt werden:

- Antragsformular
- Beschreibung des Vorhabens über drei bis fünf Seiten
- (Kurz-)Lebensläufe der beteiligten projektleitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler je eine Seite inkl. Publikationsliste (fünf wichtigste Publikationen der letzten fünf Jahre)

Zusätzlich muss eine **schriftliche Erklärung über die Mittelverfügbarkeit und den Finanzierungsumfang je beteiligter Institution** hinzugefügt werden. Die Antragsunterlagen sind in einem PDF-Format bis spätestens zum 29.11.2021 / 24:00 Uhr an die Geschäftsstelle PIER Hamburg zu senden unter der E-Mail-Adresse: pier.hamburg.uhh@uni-hamburg.de

Nach einer formalen Prüfung werden die Anträge begutachtet und priorisiert. Der Vorstand des Profils entscheidet über die Bewilligung und berichtet dem PIER Hamburg Lenkungsrat über die geförderten Projekte. Nach einer Förderung ist ein Kurzbericht über die Verwendung der Mittel und den Stand des geplanten Drittmittelantrags vorzulegen.

Weitere Fragen an: Dr. Elisabeth Hettig
[Geschäftsstelle PIER Hamburg](#)
Tel.: +49 40 42838-8194

Anlage

Übersicht der Partner in **PIER Klimafreundliche Mobilität** und assoziierte Institutionen:

- Technische Universität Hamburg
- Helmholtz-Zentrum Hereon
- Universität Hamburg
- Fraunhofer Gesellschaft (Fraunhofer IML-CML)
- Assoziiert: Helmut-Schmidt-Universität

Übersicht aller Partner in PIER Hamburg:

- Universität Hamburg
- Technische Universität Hamburg
- Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
- Helmholtz-Zentrum Hereon
- European XFEL
- Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien (GIGA)
- Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut
- Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI)
- Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM)
- Fraunhofer IML-CML (Maritime Logistik und Dienstleistungen)
- Fraunhofer IME (Molekularbiologie und angewandte Ökologie – Screening Port)
- Fraunhofer IAP-CAN (Angewandte Polymerforschung; Angewandte Nanotechnologie)
- Fraunhofer IAPT (Einrichtung für Additive Produktionstechnologien)
- Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht
- Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie
- Max-Planck-Institut für Meteorologie